

1670 Mai [26./]16., Zürich

A

SCHREIBEN DER [TUCHHAENDLER] HANS KASPAR ESCHER UND SOEHNE AN
STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Diss allein den herren hiemit fruntlich Zy byten bringeren diss, die unss
[aus Tuchkäufen] noch restierende 19 R 19 ss Zuzustellen, damit solches Nun-
mehr auch möge uss unserem Buch usgetilget werden. selbiger hatt befelch sol-
ches von dem herren Zu empfangen, und Inne hierumb Zu quitieren, es were zwahr
auch nach der Zins darvon Zu Rechnen so dem herren In seine discretion Stellen
In erwartung desen verbleiben wir ..."

Es folgt die eigenhändige Quittierung durch den Boten: "ist zu
danckh betzalt myr Jacob M e y e r bot 19/29 meyen 1670."

"den 29 May 1670 durch Min fraw [Maria Margaretha P f y f f e r] usszalt wor-
den dem Jacob Meyer von Zürich."

"Zalt."

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 76, 176-177

1656 September [5./6.]¹

A

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM 5. UND 6. SEPTEMBER
1656 IN LUZERN]

EA VI 1, 346 (Nr. 193)

"[1.] Eines particularen [- Raffaele T r e v a n i -] schryben von luggerus
abgehört. hat ein dilation umb ein apellation [im Streit mit den Erben
des Giovanni Aloisio O r e l l i und mit dessen Bruder Paolo O r e l-
l i, beide von Locarno] begart²

[2.] H. Probsts [von Bischofszell, Johann Melchior] Jm hooff [=I m h o f]
bericht Verstanden, wye H. [Sixt Werner] Brimsi [=B r ü m s i v o n
H e r b l i n g e n] dem Stift Bischoffzell wider die badische erkhandt-
nus [der Jahrrechnung von 1655 - an dieser nahm Beat II. Zurlauben nicht
teil -]³ oblige [- es ging um den 1653 erfolgten Verkauf der Herrschaft
Berg von Brimsi ans Stift Bischofszell -]. 24000 R heuschen dorffen,

pro iniuria facti & verbi - ist dem h Legaten [Nuntius Federico B o r r o m e o], geschriben worden, damit der glychen process inhibiert werde⁴

- [3.] Der H. Sätzen [im Villmergerkrieg, d.h. den Schiedorten BS, FR, SO, SH und AP] schryben [an die V kath. Orte] abgeläsen wegen fridens instrument⁵
- [4.] Rapperschwyl verhort wegen der Pallisaden [- Villmergerkrieg -!]⁶
- [5.] erkhent an [Schultheiss und Rat? von] Fryburg und Solothurn [wegen des Friedensinstruments?] Zuschryben.
- [6.] Frauenfeld die Catholischen schryben von threiwungen, undt begerendt Rath ob sy wider flöhnen sollendt, ist befolchen söllendt eigentlichen bericht schickhen welche die syen so Jnen gethrewt habendt.⁷
- [7.] Berner mandat [das die Schmähungen in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg verbot] verläsen. derglychen Lucern [ein ähnlich lautendes] auch publiciert.⁸
- [8.] Schlaghandels halber Zu Farwangen [- Freiämter Untertanen wurden in Fahrwangen in der Grafschaft Lenzburg geschlagen -] soll Landschr. [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] information Nemen und wider brichten:⁹
- [9.] Belletz [=Bellinzona] mächt, etliche Schwytzer die Berner schandtlich tractiert¹⁰
- [10.] Jn Wallis der Lüttnamt [Georg?] F a s s b i n d t [von Schwyz] grobe Zuoreden gebrucht.
- [11.] Zuo Lachen soll ein Landschr[eiber? der March?] syn der gredt die gsanten Zuo Baden haben [an der Jahrrechnung?] 600 dublen empfangen.
- [12.] Jtem gredt worden Jm Urnerlandt die Landtshauptluth syen all Schelm und Verräter gsyn [- wohl insbesondere Anspielung auf Sebastian Peregrin Zwyer: Zwyerhandel! -].
- [13.] Uff Kreuz Erhohung [=14. September] will Ury der Schaltungen halber [Land-]Rath haben man findt auch das die Geistlichen Jn Predigen grossen anlaass geben.¹¹
- [14.] die haupt: und Ambtsluth [der Schweizergarde] von Rom schryben wegen unser sollicitierten geldts das Cardinal [Giulio] Roschilloi [=R o s p i g l i o s i] als [Kardinal-]Staadts Secretarius Von 10000 Kr. gredt undt man sye schon Zefriden. Nota schynt es syendt heimliche underhändler undt thadinger Jn diser sacht die sich mit H. Legaten verstandendt.
- [15.] H. Legaten brieff ermahnet uns Zum friden - entschuldiget die Verwylung

der babstlichen [gemeint A l e x a n d e r s VII.] gratification
[=Zahlungen an die Kosten im Villmergerkrieg] wegen groser Umbcösten
Zuo hinderhaltung der Pest Jn Rom:¹²

[16.] [alt] Sch[ul]theiss und derzeitiger Luzerner Tagsatzungsgesandter Ul-
rich] Tulligkher [=D u l l i k e r] hat abermalen instanz gemacht dem
Ordensmann [d.h. dem Franziskaner Francesco Maria V i c i] Jn Madrid
[Agent der kath. Orte in Spanien], wegen des Vermeinten ordinierten
geldts ... [für die V kath. Orte in Zusammenhang mit dem Villmerger-
krieg von seiten Mailand/Spaniens] Zuzeschryben¹³

[17.] Des Unützen bettelgsindts unterschidenliche Rathschlag uff baan kommen
- Verner sollendt Meinthaler [Maggiataler] buoben hinderhalten dem Landt-
vogt daselbstn [Peter B u r i von Solothurn]¹⁴ zuogeschriben werden.
Jedes orth [so auch Zug] solte syn bettler selbs erhalten.
Man solte die khilbinen abstellen warnungen Thun Jn allen Orthen undt
[Gemeinen] vogtyen, hernach Zue Jnen griffen dem henkher an die handt
geben.

Oder dem Venedischen Residenten [Paolo S a r o t t i] überlassen ufs
Meer [auf die Galeeren] Zeschikken
Oder auch ein Landtjäge anstellen¹⁵

[18.] Wallisser Pundtschwuhrs sölle man gen Fryburg und Solothurn schryben:
Zuo erfahren ob Jnen Lieb, dass Jn namen der 7 Cath. Orthen, man Jns
Wallis ein erinnerung[s]...schryben, umb Pundtsernüwerung ablaufen
Zelassen.¹⁶

[19.] des Abzugs halber von Liebenfels [- diese thurgauische Herrschaft war
1653 von den Herren von G e m m i n g e n an die Abtei St. Urban über-
gegangen -] soll nachfrag gehalten werden, welche [im Thurgau reg.]
Orth die Stimmen usingeben haben¹⁷

[20.] Schryben an die H. satz abgehört wegen der Pallisaden¹⁸

[21.] Die Ohrt sollen wegen fridesinstrument Jre erkhklärung fürderlich schik-
hen¹⁹

Es folgen noch zwei weitere Notizen Zurlaubens, die nicht in di-
rektem Zusammenhang mit den Traktanden der Tagsatzung von Luzern
stehen:

"Nota. Der 3 Orthen [LU, UW und ZG?] ratschlag wegen Ob: Zwyers sach.
Statt und ambt Rath [zu dessen Mitgliedern auch Beat II. Zurlauben zählte]
13 Septembris [1656] Anzug thun wegen der geistlichen Vatern und Muoter".

- 1) Zurlauben hat das Dokument mit 4. September datiert, was nicht ungewöhnlich ist, wurden doch oftmals Tagsatzungen nach jenem Tag datiert, an dessen Abend die Gesandten am Konferenzort eintrafen, um dann am nächsten Tag mit den eigentlichen Verhandlungen zu beginnen.
- 2) s. EA VI 1, 1447 Art. 66
- 3) s. ebenda 253 (Nr. 146), spez. 1181 Art. 269
- 4) s. ebenda 1181 Art. 270
- 5) s. ebenda 346 a
- 6) s. ebenda 346 b
- 7) s. ebenda 1199 Art. 484
- 8) s. ebenda 346 c
- 9) s. ebenda 1346 Art. 61
- 10) s. ebenda 346 d und 1494 Art. 232
- 11) s. ebenda 346 c
- 12) s. ebenda 347 h
- 13) s. ebenda 347 i
- 14) Die Identifikation von Landvogt Peter Buri verdanken wir dem Sekretär des Staatsarchivs Solothurn, J. Rosezcky. In EA VI 1, 1469 und in Leu/Lexikon XII 437 wird fälschlicherweise Viktor Petermann von Sury genannt. Vgl. auch EA VI 1, 1470 Art. 201.
- 15) s. EA VI 1, 347 k
- 16) s. ebenda 347 l
- 17) s. ebenda 1178 Art. 248
- 18) s. ebenda 346 a, b
- 19) s. ebenda 346 a

AH 76, 178-179

51

1657 Oktober

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES [VOM 16. OKTOBER
1657] UND UEBER NACHFOLGENDE TAGSATZUNGEN

H Franciscana 11. Bd. 2. Heft Nr. 110: StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokoll
Bd. 4, 335

"Uff S. Gallentag [=16. Oktober] 1657 Statt und Ambt Rath, darby ich nit war
sonders wegen H. [Johann?] H e r s t e r s [Kaplan an der Sankt Annapfund
zu St. Oswald] des Calumnianten vor der Convocation beschafftigt.
ist aber der Lucerner begärtes ussschryben und Zuosamenkhunfft geschlossen
keinen gesanten Zuoschikhen [- die Tagsatzung von Luzern vom 17. Oktober 1657,
welche die Beilegung des Zwyerhandels zum Ziele hatte, wurde schliesslich nur
von Luzern und Unterwalden beschickt -]¹ sondern durch schryben Sy Zuo ermah-
nen Luth 4waldtstetter Fundts [von 1332] mit dem Recht Spruch fürzefahren -
sy darby Vertröstet das man sy darby schirmen werde
demnach hatt man gen Schwytz [dem Landammann und Landrat] parte geben was an
uns gelanget und sy abermalen gesterkht unsers bystandts vertröstet.
Nota dises hat mier Landtschryber [Adam S i g n e r] nit geoffenbaret. Ob-
wolen er mier das obige nach Lucern participiert.
daruff Schwytz wider gar fründt undt dankhbarlich geantwortet und andutet